

# Ausblick

# 2018

## ***In diesem Jahr haben einige Großinvestoren Pflegeheimketten aufgekauft. Hat der Trend der Marktkonsolidierung Auswirkungen auf die Qualität in der Pflege?***

Für die Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörigen zählen vor allem die Regionalität der Einrichtung und eine Konstanz in der dortigen Leitungsebene und den Mitarbeiterteams. Beides schafft wesentlich Vertrauen. Ob diese Einrichtung zu einem Verbund mit 100 anderen gehört oder eine solitäre regionale Einrichtung ist, ist zunächst völlig egal. Wertschätzung der obersten Unternehmensleitungsebene gegenüber dem Leitungsteam vor Ort ist ein entscheidender Erfolgsfaktor, der sich positiv auf die Arbeit der Mitarbeiter in der Einrichtung auswirkt. Das wiederum spüren die Menschen in der Region. Mundpropaganda, Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung in das Gemeinwesen über Vereine und/oder Stadtteilaktivitäten sind von großer Bedeutung. Daneben zählt natürlich auch der Preis. Ob die Einrichtung in privater oder anderer Trägerschaft steht, spielt meist eine untergeordnete Rolle. Mehrere Einrichtungen im näheren Umfeld werden eher als Signal für die Kompetenz eines Trägers wahrgenommen als an anderen Standorten in Deutschland. Marktkonsolidierung zeigt aber dann ihre negative Seite, wenn seitens großer Trägergruppen versucht wird, ungeachtet der Bedeutung örtlicher Gegebenheiten, Regionen mit beispielsweise unsinnig großen Einrichtungen und/oder inhaltlich nicht mehr zeitgemäßen Konzepten zu beglücken, nur weil diese aus Sicht der obersten Führungsebene eigentlich alle Menschen in Deutschland erfreuen müssten. Damit wird die Bedeutung der Regionalität negiert, Bedürfnisse und Leistungsbedarf der Menschen vor Ort missachtet. Unsinnige Vorgaben von Träger-/Verbandsebene zerstören das Engagement der Mitarbeiter vor Ort.

Ein Unternehmen, egal welcher Größe, ist nicht grundsätzlich gut oder schlecht, weil es privat oder gemeinnützig ist, eine solitäre Einrichtung ist oder zu einem großen Verbund gehört. Die Akzeptanz und das Ansehen der Einrichtung hängt ganz wesentlich vom Handeln und Denken der verantwortlichen Führungsmannschaft ab.



**Michael Wipp, Pflegeexperte und seit 1. Januar einer der Geschäftsführer bei EMVIA Living.**

Foto: Archiv